
1198/J XXII. GP

Eingelangt am 04.12.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Günther Kräuter
und GenossInnen
an den Bundesminister für soziale Sicherheit, Generationen und
Konsumentenschutz
betreffend unglaubliche Vermehrung von Dienstposten im Ministerbüro

Trotz massiver Rechnungshofkritik, einer ganzen Serie von Ministerbüroskandalen von Fabel (falsche Magistra mit Ministergehalt) über Miko (allzu freihändige Vergaben sind Gegenstand der Strafgerichtsbarkeit) bis Ebner (Viel- und Nebenbeschäftigter mit Unvereinbarkeitsproblemen) und gebrochener Budgetgrundsätze (Leiharbeitsverträge als Sachaufwand im Budget) scheint die ÖVP-FPÖ-Regierung bezüglich der Regierungsbüros einen neuen skandalösen Höhepunkt zulasteten der Steuerzahler anzusteuern.

Obwohl einerseits massiv Personal des Öffentlichen Dienstes in die Frühpension gedrängt wird, Sparsamkeitsapelle an die Bevölkerung verlautbart werden und Personaleinsparungen im Sicherheits-, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich durchgedrückt werden, scheinen massive zusätzliche Personalausgaben und wahllose Personalaufstockungen in den Regierungsbüros eine Selbstverständlichkeit zu sein.

So wird Vizekanzler Hubert Gorbach, obwohl er als Verkehrsminister ohnehin - allerdings mit dem anderwärtig hauptbeschäftigten Dr. Ebner als Kabinetttchef - über 26 Mitarbeiter verfügt, über die bestehenden 6 Mitarbeiter hinaus in seinem zweiten Büro als Vizekanzlers zusätzlich 5 Personen anheuern. Da auch Minister Haupt und Staatssekretärin Haubner - offensichtlich zur Erledigung von FPÖ-Parteiagenden - ein rundes Duzend

neue Mitarbeiter einstellen, kann natürlich Gesundheitsministerin Rauch-Kallat nicht zurückstehen und bläht ihr Büro auch gleich um 12 Dienstposten auf.

Angesichts dieser ungeheuerlichen Vorgänge richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz folgende

Anfrage:

1. Um wie viele MitarbeiterInnen wird ihr Ministerbüro bzw. das ihnen zugeordnete Staatssekretariat ausgeweitet?
2. Wie erfolgt die planstellenrechtliche Bedeckung?
 - a) Ist das zusätzliche Personal im Ressort vorhanden?
 - b) Wird das zusätzliche Personal aus anderen Ressorts beigestellt?
3. Mit welchen „Ideen“ werden sie die Tatsache, dass im Stellenplan und Budget 2004 keinerlei Vorkehrungen für die Personalaufblähung getroffen sind, umgehen?
4. Wie hoch ist der Gesamtaufwand für das zusätzliche Personal für den Steuerzahler?